

Forum Logopädie

Heft 6 • November 2006 / 20. Jahrgang

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a
50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0
Fax 0 22 34. 379 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15
21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion.wilhelm@t-online.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Tanja Tietz
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.

Veranstaltungskalender

- 1. Halbjahr: Novemberausgabe
- 2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegen je ein Prospekt von Keppler und Fremer (Remember-Products), Krefeld, sowie Prolog, Köln, bei. Einer Teilaufgabe liegen Prospekte des Elsevier Verlags, München, und des Verlags Karin Kestner, Guxhagen, bei.



Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

► Theorie und Praxis

Verbstellung in der Zweitsprache Deutsch..... 6 Stefanie Haberzettl

Diese Forum-Ausgabe fasst vier Vorträge zum Thema Mehrsprachigkeit zusammen, die auf den dbl-Fortbildungstagen 2006 in Berlin gehalten wurden.



Im ersten Beitrag werden die wesentlichen Ergebnisse einer Langzeitstudie zum ungesteuerten Erwerb der deutschen Verbstellungsregeln durch Kinder im Grundschulalter mit Erstsprache Russisch bzw. Türkisch vorgestellt: Je nach sprachlichem Vorwissen bilden die Lerner zu ihrem Input verschiedene Ausgangshypothesen, die dann den weiteren Erwerbsverlauf bestimmen. Dass sich **falsche Ausgangshypothesen als ein guter erster Schritt zur Zielsprache** erweisen können, sollte sowohl bei der Sprachdiagnose als auch bei Sprachfördermaßnahmen berücksichtigt werden.

Der simultane Erwerb von Mehrsprachigkeit12 Susanne Rieckborn

Die Ergebnisse von drei Studien bestätigen die Hypothese, dass der gleichzeitige Erwerb mehrerer Sprachen die Entwicklung von grammatischen Kompetenzen ermöglicht, die qualitativ denen von monolingualen Kindern gleichen. Sie können als Hinweis darauf interpretiert werden, dass **bilinguale Kinder ihre beiden Sprachen von früh an trennen** und dass sich jede der Sprachen autonom entwickelt.

Logopädische Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern – Überblick über die Einsetzbarkeit gängiger Testverfahren 16 Christine Lachmann

Lassen sich an monolingualen Kindern standardisierte Diagnostikverfahren auch bei zwei- und mehrsprachigen Kindern einsetzen? Mit dieser Frage hat sich die Autorin auseinandergesetzt und berichtet anhand von Fallbeispielen über praktische **Erfahrungen hinsichtlich der Einsetzbarkeit** der Testverfahren SETK-2, SETK3-5, AWST/AWST-R, LOGO, PDS, BISC und HSET.

Computergestütztes Screening der Erstsprachfähigkeit von Migrantenkindern – SCREEMIK22 Lilli Wagner

Das computergestützte Screening der Erstsprachfähigkeit bei Migrantenkindern – SCREEMIK – wurde für deutschsprachige Fachpersonen konzipiert, die über **keinerlei Kenntnisse der Erstsprache** des Kindes verfügen (Russisch und Türkisch). Der Beitrag stellte das Programm und seine Anwendung vor.